

Beschluss-Vorlage 2024/0041 zur Sitzung am 20.02.2024
des PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Umgestaltung der Wittelsbacher Straße zwischen der Maximilianstraße und der Kurfürstenstraße
- Vorstellung der Entwurfsplanung
- Projektbeschluss

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro 465'000

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro 580'000

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2024

im Investitions-HH

2024

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

5.4.1.1.1/096110 und 048520

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Bereits zu Beginn der ersten Planungen zur Sanierung der Mittelschule Germering/Theresen-Grundschule wurde das Sachgebiet Tiefbau in die erforderlichen Überplanungen des direkt angrenzenden Straßenraums einbezogen.

Dabei sollen in der Wittelsbacher Straße entlang der südlichen Fahrbahn mehrere Schrägparkplätze angeordnet werden (zukünftige Parkplätze für die Schulen, VHS etc.). Diese entstehen neben schulischem Grund auch teilweise auf (derzeitigem) Straßengrund (Bild 1); die Herstellung dieser Flächen mit Erneuerung der Beleuchtung wurde bereits (Sachgebiet Hochbau) vergeben.

Aufgrund der neuen Höhenlagen, die sich aus der Neuanlage der Außenanlagen der Schulen ergeben und der eben genannten „Erweiterung“ des Schulgeländes durch die Parkplätze, wird eine Anpassung durch Neuherstellung der Fahrbahn der Wittelsbacher Straße zwischen der Maximilianstraße und der Kurfürstenstraße auf einer Länge von ca. 150 m mit Erneuerung der Entwässerungsanlagen erforderlich.

Weiterhin muss die Fußgänger-Ampel versetzt werden.

ÜBERSICHTSPLAN - BAUABSCHNITTE - FREIANLAGEN

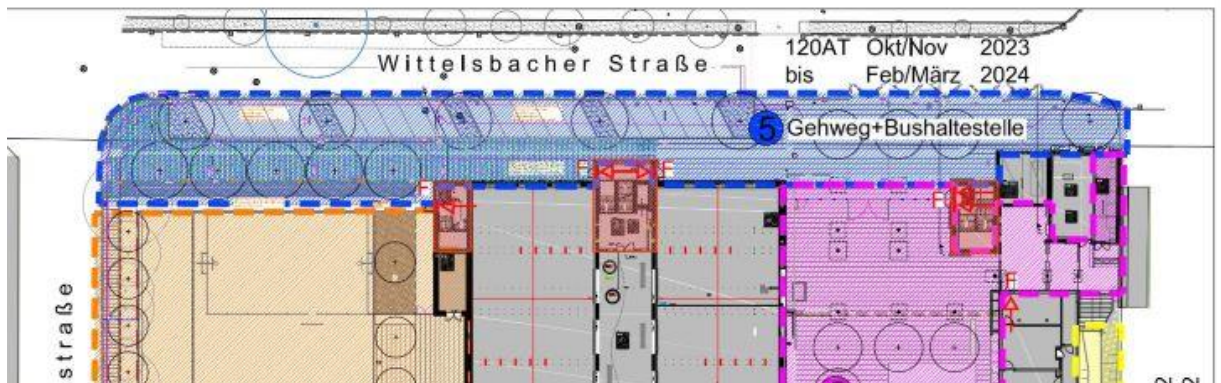


Bild 1: Ausschnitt Schule mit Gehweg, Schrägparker, Fahrbahn

Bestand (Bild 2):

Vor Beginn der Umbaumaßnahmen an den Schulen:

Die Fahrbahn war ca. 8,70 bis ca. 9 m breit, es konnte beidseitig geparkt werden. Die straßenbegleitenden Bäume haben mit ihrem Wurzelwerk bereits teilweise die Randsteine entlang des nördlichen Fahrbahnrandes angehoben.

Der südliche Gehweg befand sich zum größten Teil auf dem Grundstück der Schulen.

Übrige Flächen:

Der nördliche, mit Gehwegplatten hergestellte Gehweg ist durch einen Grünstreifen mit Baumbepflanzung von der Fahrbahn getrennt und befindet sich in einem guten Zustand. Es ist nicht geplant, im Rahmen der Ausbaumaßnahme diesen Gehweg neu herzustellen, auch weil die Telekom dort in der Zukunft die Verlegung der Glasfaserleitungen eingeplant hat.



Bild 2: Ansicht Wittelsbacher Straße Richtung Westen – Bestand (2023)

Bisheriges Vorgehen:

Das Ingenieurbüro Dippold und Gerold, Germering, wurde mit GO vom 10.02.2022 mit den Leistungsphasen 1-9 zum Ausbau der Wittelsbacher Straße beauftragt (Anlage 1).

Die Herstellung des südlichen Gehwegs und der Parkflächen wurden bereits im Rahmen der Freiflächenplanung „Erweiterung der Schulen“ durch das Sachgebiet Hochbau ausgeschrieben und vergeben.

Bodenuntersuchung:

Mit GO vom 27.04.2022 wurde eine Untersuchung des Untergrundes und des Belages in der Wittelsbacher Straße durch ein Fachbüro beauftragt (Anlage 2).

Das Gutachten ergab keine Kontaminierung durch teerhaltiges Material (PAK) in den untersuchten Bereichen. Der untersuchte Boden ist als nicht frostsicher einzustufen und muss damit ausgetauscht werden. Die Kosten des Gutachtens in Höhe von 3'808 € wurden bereits 2022 beglichen.

Archäologie:

Nach Rücksprache mit der Stadtarchäologie sind im Bereich des zum Ausbau vorgesehen Abschnitts der Wittelsbacher Straße keine Funde zu Bodendenkmälern zu erwarten.

Untersuchung des Straßenbegleitgrüns:

Das Sachgebiet Umwelt wurde zum Umgang mit der nördlich am Fahrbahnrand bestehenden Reihe an Akazien eingebunden.

Nach Rücksprache der Biologin Fr. Müller handelt es sich bei dem Grünzug mit altem Akazienbaumbestand in der Wittelsbacher Straße auch um eine „Fledermausstraße“. Diese gilt es zu schützen.

Zur weitgehenden Erhaltung des Wurzelwerkes soll eine Fachfirma zu Rate gezogen werden, die die Bauarbeiten im Rahmen einer „ökologischen Baubegleitung“ betreut.

Sparten:

Die bisherig erfolgte Rücksprache mit den Spartenträgern ergab Folgendes:

- Die Stadtwerke Germering prüfen derzeit, ob im Zuge der Maßnahmen die Wasserleitung in diesem Bereich erneuert werden soll.
- Straßenbeleuchtung: die auf der Nordseite im Gehweg verlaufende Straßenbeleuchtung bleibt bestehen.
- Telekom: Die Schulen wurden bereits an das Glasfasernetz angeschlossen.
Bei einer Begehung der Verwaltung mit der Telekom im Rahmen der geplanten Glasfaserverlegung im Stadtgebiet wurde die erforderliche neue Trasse im nördlichen Gehweg festgelegt (von der Baumaßnahme nicht betroffen).

SiGeKo:

Da die Tiefbauarbeiten für den südlichen Gehweg und den Parkplätzen bereits durch das Sachgebiet Hochbau vergeben wurden, muss davon ausgegangen werden, dass für die Straßenbauarbeiten gleichzeitig eine zweite Tiefbau-Fachfirma im gleichen Bereich arbeitet. Für diesen Fall ist vorgeschrieben, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) zu bestellen. Dies ist eine Fachkraft, die für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten auf der Baustelle zuständig ist. Sie trägt wesentlich dazu bei, die Bauausführung sicher zu gestalten.

Ob und in welchem Umfang dieser erforderlich sein wird, kann erst nach der Öffnung und Wertung der eingegangenen Angebote und Vergabe des Auftrags festgelegt werden.

Sonstiges:

Auf der südlichen Seite der Wittelsbacher Straße werden im Zusammenhang mit der Baumaßnahme neue Stellplätze errichtet. Diese sind nicht Bestandteil der aktuellen Beschlussvorlage, sondern über den Projekt-rahmen der Wittelsbacher Schule abgedeckt. Zur Erfüllung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG), müssen ab 2025 mindestens zwei Parkplätze mit Ladeinfrastruktur ausgestattet werden. Die Verwaltung prüft aktuell, ob eine Ladesäule bereits im Rahmen der Arbeiten aufgestellt wird und hat bei Strom Germering als möglichen künftigen Betreiber eine entsprechende Anfrage gestellt.

Vorschlag der Entwurfsplanung (Anlage 3):

Herr Lindinger vom Ing.-Büro Dippold und Gerold wird in der Sitzung anwesend sein, um Fragen zur Planung beantworten zu können.

Die Fahrbahn erhält eine Breite von ca. 7,80 – 8,30 m; die Verringerung der ursprünglichen Straßenbreite kommt den neuen Schrägparkern zugute. Die Fahrbahn wird aus Asphalt hergestellt, die Ausführung erfolgt als Dachprofil.

Wo erforderlich, erhält die auf der Nordseite gelegene straßenbegleitende Grünfläche eine neue Einfassung. Die bestehenden Entwässerungsanlagen werden ausgebaut und durch Rigolen mit neuen Sinkkästen ersetzt.

Die Entwässerung des Straßenraums muss gemäß den aktuell geltenden Vorschriften nun in Form von Rigolen (deutlich kostenintensiver als die bisherige Art der Straßenentwässerung durch Absetz- und Sickerschächte) hergestellt werden.

Rigolen wirken als unterirdische Zwischenspeicher für das anfallende Oberflächenwasser, was den gesamten Vorgang der Versickerung von Regenwasser verlangsamt und damit die Neubildung von Grundwasser fördert (sog. „Schwammstadt-Prinzip“).

Nachteilig wirkt sich neben der bereits angesprochenen Kostenerhöhung der deutlich höhere Flächenverbrauch aus (Problematik: z. B. bestehende Spartenlagen).

Ausbaukosten:

Nach der Kostenberechnung des Ing.-Büros belaufen sich die Ausbaurkosten bei Ausführung der vorgestellten Planung für die Wittelsbacher Straße auf ca. € 415'000,-- € incl. Ingenieurkosten.

Die Kosten für eine „ökologische Baubegleitung“ sind darin nicht enthalten, nach Rücksprache mit Fr. Müller muss dafür mit Kosten in Höhe von ca. 3'500 € gerechnet werden.

Kostenzusammenstellung:

Bodenuntersuchung:	3'808,-- €
Ausbaukosten incl. Ing.-Kosten	415'000,-- €
SiGeKo: geschätzt	10'000,-- €
Ökologische Baubegleitung:	3'500,-- €
Versetzung Lichtsignalanlage:	30'000,-- €

Somit ergibt sich eine Gesamt-Projektsumme in Höhe von 462'308,-- €, gerundet 465'000,--€.

Kostenansatz:

Aktuell sind Kosten für den Teilausbau der Wittelsbacher Straße in Höhe von 500'000,-- € im Straßenbauprogramm für das aktuelle Jahr und 50'000,-- € für 2025 (Restzahlung) vorgesehen.

Kosten für die Versetzung der Ampel können noch nicht beziffert werden, da noch kein Angebot vorliegt. Es wird hier von Kosten in Höhe von 30'000 € ausgegangen (Haushaltsansatz 2024: 30'000,-- Euro).

Weiteres, geplantes Vorgehen:

Das Ing.-Büro Dippold und Gerold erstellt die Ausschreibungsunterlagen, die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben.

Die Vergabe soll zeitnah erfolgen, da vorgesehen ist, die Herstellung der Fahrbahn gleichzeitig mit der Herstellung von südlichem Gehweg und Parkplätzen durchzuführen (derzeit vorgesehen: Mai 2024).

Vor Baubeginn werden die Anlieger über die Maßnahme informiert; da die Wittelsbacher Straße bereits erstmalig hergestellt ist, besteht keine Beitragspflicht der Anlieger.

Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Straßenzug wie dargestellt auszubauen.

Vorschlag zum Projekt-Beschluss:

- a) Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss stimmt der Planung zum Ausbau der Wittelsbacher Straße zwischen Maximilianstraße und Kurfürstenstraße gemäß dem Vorschlag der Verwaltung zu.
- b) Folgende Änderungen sind ein zuarbeiten:

Das Projekt „Teilausbau der Wittelsbacher Straße“ wird mit einer Gesamtsumme in Höhe von 465´000,--€. (brutto) beschlossen.

Tichý Karin

genehmigt OB

Anlage 1 - Wittelsbacher Str GO IB dippold Gerold

Anlage 2 - GO_Bodeenuntersuchung_Wittelsbacherstr_unterschrieben

Anlage 3 - Lageplan Wittelsbacher Straße